

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste  
Mahnwache:  
Freitag,  
9. Juni 2023**



Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten

**Freitag, 12. Mai 2023 um 12.30 – 13.15 Uhr,**  
Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

## 75 Jahre Nakba – die Katastrophe

75 Jahre Gewalt und Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung. Die Nakba als schmerzliche Erinnerung, aber auch tägliche Realität für Millionen von Palästinensern und Palästinenserinnen

Lesen Sie mehr darüber auf der Rückseite...

>>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt, also vor über 25 Jahren. Seit-her stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

### Hinweise:

**Film «Zwei Träume»** – eine israelisch-palästinensische Dorfgeschichte  
Freitag, 12. Mai 2023, 19.00 Uhr, Käfigturm, Markt-gasse 67, Bern

**Pulverfass Nahost** – Besteht jetzt die Chance für eine gerechte Friedenslösung?  
Vortrag und Diskussion mit **Andreas Zumach**  
(Journalist und Friedensaktivist)  
Donnerstag, 1. Juni 2023, 19.00 Uhr, Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern

**«Frieden ist möglich – auch in Palästina»**  
Die Ausstellung wird vom 5. – 10. Juni, jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr, in der Friedenskirche Bern gezeigt. Friedensstrasse 9, Tram Nr. 6 (Richtung Fischermät-teli) bis Haltestelle Pestalozzi.

Regelmässige Hinweise/Links:

[www.palaestina.ch](http://www.palaestina.ch)

Netzwerk: [www.swiss-palestine-network.ch](http://www.swiss-palestine-network.ch)



### Zochrot (hebr. sich erinnern)

Eine der Organisationen in Israel, welche sich für «das Erinnern» an die Nakba einsetzt ist Zochrot.

Zochrot verfolgt das Ziel, einen kognitiven, politischen und kulturellen Wandel in der jüdischen Öffentlichkeit Israels zu fördern, um die Bedingungen für die Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge und ein gemeinsames Leben zu schaffen. Der Fokus auf die jüdische Zielgruppe ergibt sich aus ihrer praktischen und moralischen Verantwortung für die palästinensische Flüchtlingssituation und ihrer privilegierten Machtposition im gegenwärtigen Regime. Die jüdische Öffentlichkeit wird als notwendiger Teil einer zukünftigen Lösung angesehen.

### Aktivitäten

Zochrot macht vorhandene und neue Informationen über die palästinensische Nakba und das Recht auf Rückkehr auf verschiedene Weise zugänglich. Sie organisiert Führungen in palästinensischen Siedlungen, die während der Nakba zerstört wurden und führt Kurse, Veranstaltungen und öffentliche Kampagnen durch.



זוכרות  
ذاكرات  
Zochrot

From  
NAKBA  
to RETURN

Quelle: <https://www.zochrot.org/>

### 75 Jahre Nakba – die Katastrophe

Der schmerzliche Gedenktag der Vertreibung von rund 750.000 Palästinenserinnen und Palästinensern im Jahre 1948 jährt sich am 15. Mai zum 75. Mal.

Seit der Staatsgründung Israels ziehen sich Zerstörung und Vertreibung wie ein roter Faden durch das Leben der Menschen in Palästina. Im Sommer 1948 wurden mehr als 500 palästinensische Dörfer vernichtet, im Jahr 2022 wurden allein in der Westbank rund 9000 Häuser und Ställe zerstört und mehr als 13'000 Menschen wurden zu Binnenvertriebenen (UNOCHA).

Die Anerkennung der Nakba und der palästinensischen Geschichte sind mehr als eine symbolische Geste. Es geht um die Wahrnehmung des begangenen Unrechts und um die Anerkennung der Rechte der Menschen und deren Umsetzung. Hierzu gehört das Recht auf Rückkehr, welches in der UNO Resolution 194 festgelegt ist. Nach 75 Jahren ist die Hoffnung der palästinensischen Familien auf Rückkehr in ihre ehemaligen Häuser im heutigen Israel sehr gering. Viele haben sich ein neues Leben in der Diaspora aufgebaut. PalästinenserInnen, welche in Israel oder in den besetzten palästinensischen Gebieten leben, sind jedoch täglicher Diskriminierung, psychischer, physischer und struktureller Gewalt ausgesetzt.

Zum ersten Mal in der Geschichte wird auch die UNO am 15. Mai 2023 offiziell der Nakba gedenken und mit verschiedenen Veranstaltungen auf das Schicksal des palästinensischen Volkes aufmerksam machen.

Nebst der Aufarbeitung des begangenen damaligen Unrechts, ist es wichtig, das Augenmerk auf die aktuelle politische Situation und die heutige Lebenswelt der Menschen vor Ort zu richten. Die illegale Besetzung der palästinensischen Gebiete durch Israel, die systematische Diskriminierung und Gewalt gegenüber der palästinensischen Bevölkerung müssen klar adressiert und verurteilt werden.

12. Mai 2023

Beachten Sie zudem die Website ► [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

**Kontaktadresse Mahnwache:** [berner.mahnwache@gmx.ch](mailto:berner.mahnwache@gmx.ch) Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / [www.refbejuso.ch/oeme](http://www.refbejuso.ch/oeme)